An den Kreisparteitag der CDU Dortmund

Antragsteller: Kreisvorstand CDU Dortmund, Michael Batzdorff, Claudia Branz, Nils Berning, Ina Brandes MdL
Datum: 11.11.2026
Antragsart: Entschließungsantrag

Gemeinsam Verantwortung tragen – Dortmund stärken, Nordrhein-Westfalen gestalten

Beschlussvorschlag

Der Kreisparteitag der CDU Dortmund möge beschließen:

Präambel

Dortmund steht vor großen Aufgaben, verfügt aber zugleich über erhebliche Chancen. Als bedeutender Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort im Herzen des Ruhrgebiets hat unsere Stadt das Potenzial, ihre Entwicklung erfolgreich fortzusetzen. Dafür braucht es eine Politik, die klare Prioritäten setzt, bestehende Stärken ausbaut und mit den verfügbaren Mitteln verantwortungsvoll umgeht.

Mit Oberbürgermeister Alexander Kalouti und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund gestaltet die Union die Zukunft unserer Stadt maßgeblich mit. Die CDU-geführte Landesregierung unter Ministerpräsident Hendrik Wüst setzt zugleich wichtige politische Rahmenbedingungen, von denen Dortmund unmittelbar profitiert.

Die Landtagswahl 2027 bietet die Gelegenheit, diesen gemeinsamen politischen Weg fortzusetzen. Die Themen, die für Nordrhein-Westfalen entscheidend sind, bestimmen auch die kommunalpolitische Arbeit in Dortmund: Sicherheit und Ordnung, gute Bildung, eine funktionierende Infrastruktur, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, eine starke Wissenschaftslandschaft und ein vielfältiges kulturelles Leben.

Die CDU Dortmund bekennt sich zu dieser gemeinsamen Verantwortung von Stadt und Land. Unser Ziel ist es, begonnene Vorhaben konsequent weiterzuführen, neue Chancen zu nutzen und Dortmund auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen erfolgreich zu entwickeln.

I. Sicherheit und Ordnung – Verlässlichkeit im Alltag

Die Menschen in Dortmund sollen sich in ihrer Stadt sicher fühlen können. Sicherheit und Ordnung sind wesentliche Voraussetzungen für Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und das Vertrauen in staatliches Handeln.

Die CDU Dortmund unterstützt den Kurs von Oberbürgermeister Alexander Kalouti und der CDU-Ratsfraktion, Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum einen hohen Stellenwert einzuräumen. Dazu gehören eine sichtbare Präsenz der zuständigen Behörden, eine konsequente Anwendung geltenden Rechts und die enge Zusammenarbeit zwischen kommunalem Ordnungsdienst und Polizei.

Die Landesregierung hat die Innere Sicherheit in Nordrhein-Westfalen zu einem zentralen Schwerpunkt ihrer Arbeit gemacht. An diese Politik knüpfen wir in Dortmund an. Entscheidend ist, dass die unterschiedlichen staatlichen Ebenen ihre Aufgaben verlässlich wahrnehmen und bei konkreten Herausforderungen eng zusammenarbeiten.

Unser gemeinsames Ziel ist eine Stadt, in der öffentliche Räume für alle Menschen sicher und zugänglich sind und Regeln konsequent durchgesetzt werden.

II. Infrastruktur – Prioritäten setzen und Vorhandenes erhalten

Eine funktionierende Infrastruktur gehört zu den grundlegenden Voraussetzungen für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort. Straßen, Brücken, Schulen, öffentliche Einrichtungen und Verkehrsangebote müssen zuverlässig funktionieren.

Angesichts der angespannten Haushaltslage auf allen staatlichen Ebenen kommt es dabei mehr denn je darauf an, Prioritäten zu setzen und mit den vorhandenen Mitteln verantwortungsvoll umzugehen.

Nicht jedes wünschenswerte Vorhaben wird kurzfristig finanzierbar sein. Umso wichtiger sind der Erhalt bestehender Infrastruktur, eine realistische Investitionsplanung und die zügige Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen.

Die CDU Dortmund unterstützt Oberbürgermeister und Ratsfraktion dabei, notwendige Investitionen nach ihrer Dringlichkeit und ihrem Nutzen für die Stadt zu bewerten. Zugleich wollen wir die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Land und bestehende Förderinstrumente gezielt nutzen.

III. Schule und Bildung – Grundlagen schaffen, Chancen eröffnen

Gute Bildung entscheidet über individuelle Lebenschancen und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Jedes Kind muss unabhängig von seiner Herkunft die Möglichkeit erhalten, seine Fähigkeiten zu entwickeln und einen erfolgreichen Bildungsweg einzuschlagen.

Die CDU-geführte Landesregierung hat wichtige bildungspolitische Entscheidungen getroffen. Jetzt kommt es darauf an, diese Maßnahmen konsequent und praxisnah umzusetzen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den beschlossenen ABC-Klassen, mit denen Kinder bereits vor der Einschulung gezielt sprachlich gefördert werden sollen. Gute Deutschkenntnisse sind eine entscheidende Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulstart. Die CDU Dortmund unterstützt die Umsetzung dieses Vorhabens und eine enge Abstimmung zwischen Land, Schulträgern und Bildungseinrichtungen.

Ebenso wichtig ist die Stärkung der grundlegenden Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen. Diese Fähigkeiten bilden das Fundament für den weiteren Bildungsweg und müssen im schulischen Alltag einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Darüber hinaus wollen wir die Berufsorientierung im Unterricht weiter stärken. Junge Menschen müssen frühzeitig einen realistischen Einblick in die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten erhalten. Dazu gehört insbesondere eine engere Verbindung zwischen Schulen, Unternehmen, Handwerk und beruflicher Bildung.

Die CDU Dortmund setzt sich dafür ein, die landespolitischen Maßnahmen vor Ort wirksam umzusetzen und jungen Menschen gute Perspektiven für Ausbildung, Studium und Beruf zu eröffnen.

IV. Wirtschaft – Weniger Bürokratie, mehr Freiraum für Unternehmen

Dortmund braucht eine starke Wirtschaft, die Arbeitsplätze sichert, neue Investitionen ermöglicht und den Wohlstand unserer Stadt trägt. Industrie, Mittelstand, Handwerk, Handel und innovative Unternehmen sind gleichermaßen unverzichtbar.

Die Landesregierung hat beim Bürokratieabbau und bei der Beschleunigung von Verwaltungsverfahren wichtige Schritte auf den Weg gebracht. Dazu gehören die Überprüfung und Abschaffung entbehrlicher Berichtspflichten, die Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und der verstärkte Einsatz von Genehmigungsfiktionen. Der enge Austausch mit den Industrie- und Handelskammern und weiteren Wirtschaftsorganisationen stellt dabei sicher, dass die Maßnahmen an den Bedürfnissen der betrieblichen Praxis ansetzen.

An diese Entwicklung wollen wir auf kommunaler Ebene anknüpfen.

Auch in Dortmund müssen Verwaltungsverfahren einfacher, schneller und transparenter werden. Unternehmen brauchen verlässliche Entscheidungen und möglichst wenig bürokratische Belastung. Wo landesrechtliche Vereinfachungen neue Handlungsspielräume eröffnen, wollen wir diese konsequent nutzen.

Die CDU Dortmund unterstützt den wirtschaftspolitischen Kurs von Oberbürgermeister Alexander Kalouti und der CDU-Ratsfraktion, Dortmund als attraktiven Standort für bestehende Unternehmen, Neuansiedlungen und Existenzgründungen weiterzuentwickeln.

Unser Anspruch ist eine Verwaltung, die wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht, statt sie durch vermeidbare Verfahren zu erschweren.

V. Wissenschaft und Forschung – Dortmunds Chancen gemeinsam nutzen

Dortmund hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem herausragenden Wissenschaftsstandort entwickelt. Die Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind von großer Bedeutung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft unserer Stadt.

Ein besonderer Erfolg ist die Anerkennung der Technischen Universität Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum als gemeinsamer Exzellenzverbund im Rahmen des Ruhr Innovation Lab. Dieser Erfolg baut auf der langjährigen Zusammenarbeit innerhalb der Universitätsallianz Ruhr auf, die von der Landesregierung maßgeblich unterstützt und gestärkt wurde.

Die Entscheidung ist ein Meilenstein für die Wissenschaftsregion Ruhr und eröffnet neue Perspektiven für Forschung, Innovation und wirtschaftliche Entwicklung. Stadt und Land arbeiten gemeinsam daran, die daraus entstehenden Chancen für Dortmund und die gesamte Region zu nutzen.

Hinzu kommen die umfangreichen Investitionen des Landes in den Hochschulstandort Dortmund. Perspektivisch sollen mehr als eine Milliarde Euro in die Weiterentwicklung der Hochschulinfrastruktur fließen. Stadt und Land stehen dabei vor der gemeinsamen Aufgabe, Planungs- und Bauverfahren möglichst zügig und effizient voranzubringen.

Von besonderer Bedeutung ist auch die geplante Verlagerung der Fachhochschule Dortmund an den Campus. Sie bietet die Chance, den Hochschulstandort weiter zu stärken und zugleich neue Perspektiven für die Stadtentwicklung an den bisherigen Standorten der Fachhochschule zu eröffnen.

Diese Potenziale wollen wir frühzeitig erkennen, gemeinsam mit den beteiligten Akteuren entwickeln und zum Wohle unserer Stadt nutzen.

Die CDU Dortmund sieht in der engen Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, Stadt und Land einen entscheidenden Schlüssel für die weitere Entwicklung Dortmunds.

VI. Kultur – Vielfalt erhalten, Lebensqualität stärken

Dortmund verfügt über ein vielfältiges und weit über die Stadtgrenzen hinaus anerkanntes kulturelles Angebot. Kultur prägt die Identität unserer Stadt, schafft Begegnung und trägt wesentlich zu ihrer Attraktivität und Lebensqualität bei.

Die Kulturpolitik von Stadt und Land greift dabei an vielen Stellen erfolgreich ineinander. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt das kulturelle Leben Dortmunds auf vielfältige Weise.

Dazu gehören unter anderem das Konzerthaus Dortmund, das Theater Dortmund mit seiner Oper, das Netzwerk für Künstliche Intelligenz in Kunst und Kultur, die Chorakademie Dortmund, Dortmund Musik, das Orchesterzentrum NRW, der Dritte Ort Haus Wenge sowie zahlreiche Initiativen und Einrichtungen der freien Kulturszene.

Diese Unterstützung zeigt, welchen Stellenwert Dortmund in der Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens einnimmt.

Die CDU Dortmund setzt sich gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Landes- und kommunaler Ebene dafür ein, die gewachsenen kulturellen Strukturen zu erhalten und ihre Entwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiter zu begleiten.

Dabei geht es sowohl um die großen kulturellen Einrichtungen als auch um das vielfältige Engagement in unseren Stadtteilen. Kultur muss für möglichst viele Menschen zugänglich bleiben und Raum für neue Ideen bieten.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Dortmund als lebendige Kulturstadt zu erhalten und ihre besondere kulturelle Vielfalt auch in Zukunft zu stärken.

VII. Gemeinsam für Dortmund – auch in Zukunft auf Landesebene

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Land und Kommune ist. Viele der für Dortmund entscheidenden Vorhaben können nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn die unterschiedlichen politischen Ebenen an gemeinsamen Zielen arbeiten.

Die CDU Dortmund sieht in der Landtagswahl 2027 deshalb eine wichtige Weichenstellung für die weitere Entwicklung unserer Stadt.

Die politischen Schwerpunkte der CDU in Nordrhein-Westfalen unterstützen die Ziele, die Oberbürgermeister Alexander Kalouti und die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund verfolgen. Diesen gemeinsamen Kurs wollen wir fortsetzen.

Der Kreisparteitag der CDU Dortmund bekräftigt daher:

1. Unterstützung der kommunalpolitischen Verantwortung

Die CDU Dortmund steht geschlossen hinter Oberbürgermeister Alexander Kalouti und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund. Wir unterstützen ihre Arbeit für eine sichere, wirtschaftlich starke, bildungsorientierte und lebenswerte Stadt.

2. Starke Vertretung Dortmunds auf Landesebene

Die CDU Dortmund setzt sich dafür ein, dass die Interessen unserer Stadt auch in Zukunft auf Landesebene mit Nachdruck vertreten werden. Wir wollen die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Verantwortungsträgern, den Dortmunder CDU-Landtagsabgeordneten und der CDU-geführten Landesregierung fortsetzen und weiter stärken.

3. Geschlossen in die Landtagswahl 2027

Die CDU Dortmund wird geschlossen und engagiert in die Landtagswahl 2027 gehen. Unser Ziel ist die Fortsetzung einer unionsgeführten Landesregierung unter Ministerpräsident Hendrik Wüst, die den eingeschlagenen Kurs für Sicherheit, Bildung, wirtschaftliche Stärke, Wissenschaft und gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterführt.

4. Gemeinsam Verantwortung für die kommenden Jahre übernehmen

Die CDU Dortmund versteht die anstehende Landtagswahl und die laufende kommunale Wahlperiode als miteinander verbundene politische Aufgaben. Wir wollen die begonnenen Vorhaben erfolgreich fortsetzen und zugleich die Voraussetzungen für eine weitere starke und erfolgreiche Wahlperiode schaffen.

Schlussentschließung

Dortmund profitiert von einer starken kommunalen CDU und einer Landesregierung, die die Entwicklung unserer Stadt unterstützt. Die Erfolge in Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und Kultur zeigen, was durch eine verlässliche Zusammenarbeit erreicht werden kann.
Diesen Weg wollen wir gemeinsam weitergehen.
Die CDU Dortmund bekennt sich zu ihrer Verantwortung für unsere Stadt, unterstützt die Arbeit von Oberbürgermeister Alexander Kalouti und der CDU-Ratsfraktion und tritt für eine erfolgreiche Fortsetzung der CDU-geführten Landesregierung ein.

Wir wollen das Erreichte sichern, beschlossene Vorhaben umsetzen und neue Chancen verantwortungsvoll nutzen. Mit klaren Prioritäten, einer verlässlichen Politik und einer geschlossenen CDU – für Dortmund und Nordrhein-Westfalen.

Begründung

Die Landtagswahl 2027 und die weitere kommunalpolitische Entwicklung Dortmunds stehen in einem engen politischen Zusammenhang. Zahlreiche Vorhaben in den Bereichen Sicherheit, Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur werden durch Entscheidungen und Maßnahmen auf Landesebene unterstützt.
Die Entschließung unterstreicht die gemeinsame politische Verantwortung der CDU Dortmund, ihrer kommunalen Mandatsträger und ihrer Vertreter auf Landesebene. Sie würdigt bereits erreichte Fortschritte und formuliert die politischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre.
Ziel ist es, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land fortzusetzen und die CDU Dortmund geschlossen auf die bevorstehenden politischen Aufgaben auszurichten.